



CONFERENCE

18TH – 19TH JUNE 2019
BERLIN



GRÜßWORT VON PROF. DR. WINTERMANTEL – KONFERENZ „THE OTHER 1 PERCENT“ MIT AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG, 19.06.2019, WELT- SAAL/KONFERENZZENTRUM IM AUSWÄRTIGEN AMT, BERLIN

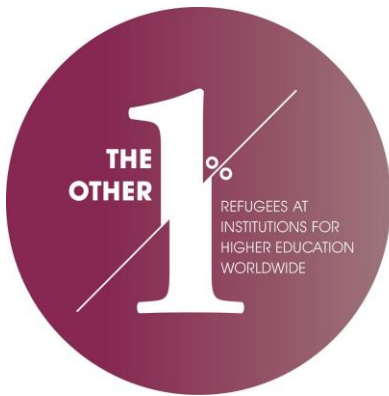
Sehr geehrte Abgeordnete des Bundestages,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste und Stipendiaten aus den verschiedenen Regionen der Welt

ich freue mich sehr, Sie heute im Namen des DAAD zur Konferenz „The Other 1 Percent - Geflüchtete Studierende an Hochschulen weltweit“ in Berlin begrüßen zu dürfen.

Morgen, am 20. Juni findet der Weltflüchtlingstag statt. Seit 2001 macht das Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen UNHCR mit diesem Aktionstag auf das Schicksal der Millionen von Menschen aufmerksam, die auf der Flucht vor Konflikten, Verfolgungen und Menschenrechtsverletzungen sind. Laut UNHCR waren dies Ende 2017 weltweit 68,5 Millionen Menschen, darunter 40 Millionen Binnenvertriebene – so viele, wie seit Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr. Ein trauriger Rekord, denn hinter jedem Flüchtling steht ein individuelles Schicksal und eine eigene - oft tragische - Geschichte. Pro Tag fliehen im Durchschnitt 44.400 Menschen aufgrund von Konflikten und Verfolgung.

Und was besonders erschreckend ist: fast die Hälfte der Flüchtlinge weltweit sind Minderjährige unter 18 Jahren. Uns liegen diese jungen Menschen, die ihr Leben mutig selbst in die Hand nehmen und die für eine hoffnungsvollere Zukunft viele Risiken und Entbehrungen in Kauf nehmen, besonders am Herzen. Gemeinsam mit den anderen Organisatoren dieser Konferenz – dem Auswärtigen Amt und dem Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) – wollen wir mit dieser Veranstaltung den Blick auf die Situation von Geflüchteten und auf die Wichtigkeit von Bildung für Geflüchtete richten.

The Other 1 Percent, das sind die rund 1 Prozent der Geflüchteten, die weltweit studieren. Nur 1 Prozent muss man sagen. Bedarf und Potenzial sind weitaus größer. Bildung ist ein zentraler Bestandteil für die persönliche Entwicklung und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Zugang zu Bildung, hochwertiger Qualifikation und zu den Möglichkeiten lebenslangen Lernens ist nicht nur ein Sustainable Development Goal, für die Geflüchteten ist Bildung der Schlüssel für eine gelungene Integration – sprachlich, fachlich und menschlich – und der Zugang zum Arbeitsmarkt. Aus diesem Grund setzt sich der DAAD mit Mitteln der Bundesregierung seit vielen Jahren dafür ein,



CONFERENCE

18TH – 19TH JUNE 2019
BERLIN



Geflüchteten den Hochschulzugang und die Integration ins Studium zu erleichtern – im Ausland und seit einigen Jahren auch verstärkt innerhalb Deutschlands.

Hochschulen sind für die Integration durch Bildung besonders wichtig. Auch deshalb, weil sie schon lange Räume einer weltoffenen Willkommenskultur sind. Ausländische Studierende sind an deutschen und ausländischen Hochschulen längst nichts Neues mehr. Die Hochschulen haben mit ihnen jahrelang Erfahrungen gesammelt. Flüchtlingen steht der Zugang zu Hochschulen in Deutschland grundsätzlich offen. Bei der Aufnahme eines Studiums werden sie behandelt wie andere ausländische Studenten auch.

Mehr als 320.000 ausländische Studentinnen und Studenten gibt es heute in Deutschland. Das ist gelungen, weil die Bundesregierung, die Länder und die Hochschulen Internationalisierung fördern und als Mehrwert für Wissenschaft, Lehre und Forschung sehen.

Hochschulen bringen also eine entsprechende interkulturelle Erfahrung und Infrastruktur mit, wenn es nun darum geht, auch Studierende mit Flüchtlingsbiografie zu integrieren. Universitäten und Hochschulen haben ihre Strukturen ausgeweitet und angepasst, andere haben schnell auf die veränderten Anforderungen reagiert und spezielle Programme entworfen. Darauf bauen die Maßnahmenpakete, die Deutschland und die Hochschulen zur Erleichterung des Hochschulzugangs und zur besseren Integration von Geflüchteten ins Studium aufgelegt haben. Die Schwerpunkte dabei sind: gute Beratung, sprachliche und fachliche Vorbereitung und begleitende Unterstützung.

Lassen Sie mich einige Programme und Initiativen zur Integration von Geflüchteten in Hochschulen nennen:

Die Deutsche Akademische Flüchtlingsinitiative Albert Einstein (DAFI), ein Stipendienprogramm aus Mitteln des Auswärtigen Amtes, ermöglicht Flüchtlingen, in ihrem Aufnahmeland außerhalb Deutschlands einen Bachelor-Abschluss zu erwerben. Seit der Gründung des Programms 1992 profitierten davon bereits mehr als 14.000 Flüchtlinge. Besonders stark gewachsen ist die Zahl in Subsahara-Afrika, wo derzeit ca. 41% aller DAFI-Stipendiaten und Stipendiatinnen studieren. Ich freue mich sehr, eine Studierendengruppe von DAFI Stipendiaten und Alumni hier heute begrüßen zu dürfen. Seien Sie herzlich willkommen! Sie haben es geschafft, trotz Flucht und Vertreibung ihr Studium erfolgreich durchzuführen, Sie machen mit Ihrem Lebensweg und Vorbild anderen Mut!

Mit HOPES (Higher and Further Education Opportunities and Perspectives for Syrians), ein vom Madad Fund der Europäischen Union gefördertes Projekt, unterstützt der DAAD als Konsortialführer seit 2016 syrische Flüchtlinge mittels Stipendien in den Ländern Libanon, Jordanien, Ägypten, Irak und der Türkei, die ein Studium beginnen oder fortsetzen möchten. Auch HOPES Stipendiaten sind heute hier. Seien Sie willkommen und erzählen Sie von Ihrer Erfahrung.

Innerhalb Deutschlands hat der DAAD im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein umfangreiches Maßnahmenpaket mit einem Volumen von 100 Millionen Euro für den Zeitraum 2016-2019 aufgelegt, das Geflüchteten die Integration in das deutsche Hochschulstudium erleichtert.



CONFERENCE

18TH – 19TH JUNE 2019
BERLIN



Das Programm INTEGRA erleichtert die fachliche und sprachliche Vorbereitung von Geflüchteten auf ein Studium an deutschen Hochschulen. Integra unterstützt derzeit 166 Projekte an 59 Fachhochschulen, 68 Universitäten, an Pädagogischen Hochschulen und Kunsthochschulen, sowie an 39 Studienkollegs.

Mit dem Programm "Welcome engagieren sich Studierende für Flüchtlinge. Aktuell fördert der DAAD 162 Welcome-Projekte. In 600 geförderten Initiativen heißen mehr als 1000 Studierende Flüchtlinge willkommen.

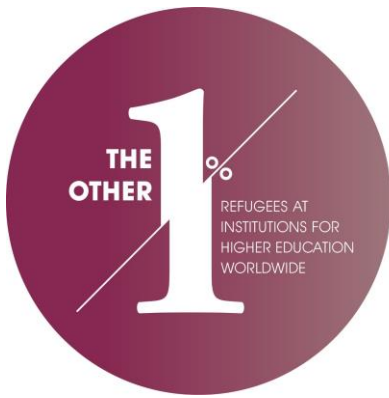
Als der DAAD 2014 das Sonderstipendienprogramm „Leadership for Syria“ ins Leben gerufen hat, gab es noch die Hoffnung, dass die hochqualifizierten Führungskräfte nach Ende des Krieges zum Wiederaufbau ihres Heimatlandes Syrien zurückkehren. Mittlerweile haben erfreulicherweise Alumni des Programms, eigene Karrieren in Deutschland angefangen oder sind heute selbst in Programmen und Initiativen zur Integration von Geflüchteten tätig.

Der Hochschulbildungsreport des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft rechnet damit, dass bis 2020 rund 40.000 Flüchtlinge an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sein werden. Der vielleicht beste Beweis dafür, dass das Maßnahmenpaket zur Integration beiträgt, ist die Tatsache, dass sich inzwischen viele Studierende bei WELCOME und anderen Programmen engagieren, die selbst als Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind.

Integration gelingt also: dafür haben wir viele gute Beispiele, und das werden wir auch heute auf der Konferenz erleben. Hochschulen, Partnerländer und internationale Organisationen haben in den letzten Jahren enorm viel geleistet. Darauf können wir stolz sein, das soll uns aber auch ermutigen, noch mehr zu tun.

Sie werden die Gelegenheit haben, heute hier auf der Konferenz viele Projekte, Programme und Initiativen zur Integration von Geflüchteten an Hochschulen weltweit kennenzulernen. In Workshops, in Worldcafés und Posterpräsentationen können Sie sich austauschen, voneinander lernen und vom Engagement anderer inspirieren lassen. Wichtig ist dabei die persönliche Begegnung: die Konferenz ist eine wunderbare Chance, mit so vielen engagierten Menschen aus so unterschiedlichen Ländern und Regionen gemeinsam darüber zu diskutieren, was wir tun können, dass aus „The Other 1%“ bald mehr wird. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass immer mehr Flüchtlinge die einzigartige Möglichkeit bekommen, ein Hochschulstudium aufzunehmen und damit ihre Zukunft selbst zu gestalten.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des DAAD bei allen Beteiligten ganz herzlich für die Vorbereitung der Konferenz und die Unterstützung bedanken. Danken möchte ich den Geldgebern, dem Auswärtigen Amt, dem BMBF und anderen Sponsoren. Mein besonderer Dank geht an Hochschulen in Deutschland und weltweit, die die Tür für Geflüchtete offenhalten und sich aktiv und engagiert für Hochschulzugang und für Integrationsprogramme einsetzen, auch in Ländern Subsaharas, die zusätzliche Kontingente für Geflüchtete bereithalten, obwohl sie aus demographischen Gründen hohe Studierendenbewerberzahlen bewältigen müssen.



CONFERENCE

18TH – 19TH JUNE 2019

BERLIN



Liebe Studierende, egal welchen Weg Sie gehen, ich wünsche Ihnen für Ihre weitere akademische Laufbahn und berufliche Zukunft alles Gute und geben Sie das Positive weiter, das Sie selbst erfahren haben.

Nun wünsche uns allen eine interessante Konferenz, gute Diskussionen und fruchtbare Gespräche.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!